

Table with multiple columns listing various financial instruments and their prices, including Staats-Anlehen, Pfandbriefe, and Aktien von Transport-Unternehmungen.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 203.

Mittwoch, den 5. September 1883.

(3883-1) Erkenntnis. Nr. 7794.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presbgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 121 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift 'Slovenec' vom 28. August 1883 auf der zweiten Seite enthaltenen Notiz mit der Aufschrift: 'Trst, 27. avgusta', beginnend mit 'Kakor so duje' und endend mit 'Bog da, da bi bilo res!' begründe den objectiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach' zufolge der §§ 489 und 493 St. B. D. die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 121 der Zeitschrift 'Slovenec' vom 28. August 1883 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Presbgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. pro 1863, die Weiterverbreitung derselben verboten, auf Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und auf Beförderung des Saßes des beanstandeten Artikels erkannt.

Laibach am 1. September 1883.

(3849-2) Concurs-Ausschreibung. Nr. 5008.

Zur Wiederbesetzung einer in der k. k. Männerstrafanstalt zu Laibach erledigten definitiven Gefangenenaufsichterstelle erster Classe mit dem Gehalte jährlich 300 fl. ö. W. und 25proc. Activitätszulage, dann dem Genuße der kafarmäßigen Unterkunft nebst Service, jedoch nur für die Person des Aufsichters, dem Bezuge einer täglichen Portion von 840 Gramm und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift, dann zur Besetzung der hieburch in Erledigung kommenden provisorischen Gefangenenaufsichterstelle zweiter Classe mit dem Gehalte jährlich 260 fl. ö. W. und 25proc. Activitätszulage nebst obigen Nebenmomenten wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der vorgeschriebenen Erfordernisse, als: des Lebensalters (nicht über 35 Jahre), guter Gesundheit, des unbescholtenen Vorlebens, der Kenntnis der Gegenstände des Volksschulunterrichtes und der beiden Landesprachen sowie allfälliger Kenntnis eines Gewerbes und des durch Militärdienstleistung begründeten Anspruches auf eine Anstellung im Civil-Staatsdienste, binnen drei Wochen, vom 8. September 1883 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen. Jeder neu angestellte Gefangenenaufsicher hat eine einjährige probeweise Dienstleistung zurückzulegen, wozu nach erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach am 30. August 1883. R. k. Staatsanwaltschaft.

(3764-3) Licitations-Verhandlung. Nr. 3068.

Am 12. September 1883, vormittags 9 Uhr, wird bei diesem k. k. Landesgerichts-Präsidium die mündliche Licitationsverhandlung wegen Sicherstellung der Verpflegung für die Pflanzlinge des hiesigen k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichtes für das Jahr 1884 und allfällig auch 1885 und 1886 nebst Reinigung und Ausbesserung der Leibes- und Bettwäsche, dann Beistellung des Lagerstrohes vor sich geben, wozu Uebernahtmüßige hiemit eingeladen werden.

Laibach am 21. August 1883. R. k. Landesgerichts-Präsidium.

(3790-3) Concursauschreibung. Nr. 4786.

Die Bezirksbebauungsstelle in Heil. Kreuz, Gemeinde Moräutsch, mit einer jährlichen Remuneration von 31 fl. 50 kr. aus der Bezirks-casse Littai, ist in Erledigung gekommen.

Die Bewerberinnen haben ihre mit dem Diplome belegten Gesuche bis 15. September l. J. anher vorzulegen.

R. k. Bezirkshauptmannschaft in Littai, am 22. August 1883. Der k. k. Bezirkshauptmann: Grill m. p.

(3882-1) Kundmachung. Nr. 10568.

laut hohen Handelsministerial-Erlasses vom 16. August d. J., Z. 29 557, sind Reben, gleichviel, ob dieselben zum Verpflanzen geeignet sind oder nicht, sowie alle sonstigen Theile des Weinstocks, insbesondere auch Rebenblätter, ferner ausgezogene Weinstöcke, trodrenes Rebholz, Kompost, Düngererde, gebrauchte Weinpflöhe und Weinröhren von der Einfuhr in Deutschland ausgeschlossen.

Die Einfuhr von Tafeltrauben, Trauben der Weinlese und Trester ist nur gestattet, wenn 1.) zur Verpackung der Trauben keine Rebenblätter verwendet sind;

2.) die Tafeltrauben in wohlverwahrten und dennoch leicht zu durchsuchenden Schachteln, Kisten oder Körben;

3.) die Trauben der Weinlese eingestampft in gut verschlossenen Fässern, welche einen Raumgehalt von wenigstens 5 Hektoliter haben, und derartig gereinigt sind, daß sie kein Theilchen von Erde oder Nebe an sich tragen;

4.) die Trester in gut verschlossenen Kisten oder Fässern sich befinden.

Die Einfuhr aller nicht zur Kategorie der Rebe gehörigen Pflanzlinge, Sträucher und sonstigen Vegetabilien, welche aus Pflanzschulen, Gärten oder Gewächshäusern stammen, darf nur unter der Bedingung stattfinden, daß diese Gegenstände fest, jedoch dergestalt verpackt sind, daß sie die nöthigen Untersuchungen gestatten, sowie mit einer Erklärung des Absenders und mit einer auf der Erklärung eines amtlichen Sachverständigen beruhenden Bescheinigung der zuständigen Behörde versehen sein, aus welcher hervorgeht:

a) daß die Gegenstände von einer Bodenfläche (einer offenen oder umfriedigten Pflanzung) stammen, die von jedem Weinstock durch einen Zwischenraum von wenigstens zwanzig Meter oder durch ein anderes Hindernis getrennt ist, welches nach dem Urtheile der zuständigen Behörde ein Zusammenreffen der Wurzeln ausschließt;

b) daß jene Bodenfläche selbst keinen Weinstock enthält;

c) daß auf derselben keine Niederlage von Reben sich befindet;

d) daß, wenn auf derselben von der Rebans befallene Wurzelschöde sich befinden haben, eine gänzliche Ausrottung der letzteren, ferner wiederholte Desinfectionen und drei Jahre lang Untersuchungen erfolgt sind, welche die vollständige Vernichtung des Insectes und der Wurzeln verbürgen.

Die obengedachte Erklärung des Absenders muß I. bescheinigen, daß der Inhalt der Sendung vollständig aus seiner eigenen Gartenanlage stammt;

II. den letzten Bestimmungsort und die Adresse des Empfängers angeben;

III. ausdrücklich bestätigen, daß die Sendung Reben nicht enthält;

IV. angeben, ob die Sendung Pflanzen mit Erbsen enthält;

V. die Unterschrift des Absenders tragen. Was zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird. Triest, den 2. September 1883. R. k. Postdirection für Triest, Küstenland und Krain.

(3824-2) Schulanfang. Nr. 90.

An der k. k. Lehrerinnen-Bildungsanstalt sammt Uebungsschule zu Laibach beginnt das Schuljahr 1883/84 mit dem heil. Geistamte am 17. September.

Die Anmeldung neu eintretender Zöglinge und Schülerinnen findet am 13., 14. und 15. September nachmittags in der Directionskanzlei der k. k. Lehrer-Bildungsanstalt statt.

An diesen und den nächstfolgenden Tagen werden auch alle Wiederholungs-, Nachtrags- und Aufnahmsprüfungen abgehalten werden.

Zur Aufnahme in den ersten Jahrgang wird nebst physischer Tüchtigkeit, sittlicher Unbescholtenheit und einer entsprechenden Vorbildung in der Regel das zurückgelegte 15. Lebensjahr gefordert. Der Nachweis der entsprechenden Vorbildung wird durch eine strenge Aufnahmsprüfung geliefert. Diese erstreckt sich im allgemeinen auf jene Lehrgegenstände, welche in der Bürgerschule obligat gelehrt werden. Bewerberinnen mit musikalischen Vorkenntnissen werden bei der Aufnahme vorguzugsweise berücksichtigt.

Bei der Anmeldung ist beizubringen: a) das zuletzt erworbene Schulzeugnis; b) der Tauf- und Geburtschein; c) ein Gesundheitszeugnis. Der zweite und vierte Jahrgang der Lehrerinnen-Bildungsanstalt werden in diesem Schuljahre nicht bestehen.

Jene Schülerinnen, welche in die erste Classe der Uebungsschule einzutreten wünschen, haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter unter Vorweisung des Tauf- und Geburtscheines zu melden; in die zweite, dritte und vierte Classe findet keine Neuaufnahme statt.

Auch die der Anstalt bereits angehörigen Zöglinge und Schülerinnen müssen sich längstens bis 15. September persönlich oder schriftlich melden.

Laibach am 28. August 1883. Direction der k. k. Lehrerinnen-Bildungsanstalt.

(3823-2) Schulanfang. Nr. 207.

An der k. k. Lehrer-Bildungsanstalt sammt Uebungsschule zu Laibach beginnt das Schuljahr 1883/84 mit dem heil. Geistamte am 17. September.

Die Anmeldung neu eintretender Zöglinge und Schüler findet am 13., 14. und 15ten September vormittags in der Directionskanzlei statt.

An diesen und den nächstfolgenden Tagen werden auch alle Wiederholungs-, Nachtrags- und Aufnahmsprüfungen abgehalten werden.

Zur Aufnahme in den ersten Jahrgang wird nebst physischer Tüchtigkeit, sittlicher Unbescholtenheit und einer entsprechenden Vorbildung in der Regel das zurückgelegte 15. Lebensjahr gefordert.

Der Nachweis der entsprechenden Vorbildung wird durch eine strenge Aufnahmsprüfung geliefert. Diese erstreckt sich im allgemeinen auf jene Lehrgegenstände, welche in der Bürgerschule obligat gelehrt werden. Bewerber mit musikalischer Vorbildung werden bei der Aufnahme vorguzugsweise berücksichtigt.

Bei der Anmeldung ist beizubringen: a) das zuletzt erworbene Schulzeugnis; b) der Tauf- und Geburtschein; c) ein Gesundheitszeugnis.

Jene Schüler, welche in die erste Classe der Uebungsschule einzutreten wünschen, haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter unter Vorweisung des Tauf- und Geburtscheines zu melden; in die zweite, dritte und vierte Classe findet keine Neuaufnahme statt.

Auch die der Anstalt bereits angehörigen Zöglinge und Schüler müssen sich längstens bis 15. September persönlich oder schriftlich melden.

Laibach am 28. August 1883. Direction der k. k. Lehrer-Bildungsanstalt.

(3859-2) Kundmachung. Nr. 10439.

Mit 15. September l. J. wird das k. k. Postamt in Pösendorf aufgelassen und die Poststation am 16. September l. J. nach Weizelburg übertragen werden.

Hievon wird das correspondierende Publicum in die Kenntnis gesetzt. Triest am 31. August 1883.

Von der k. k. Postdirection.

(3878-1) Schulanfang.

An dem k. k. Staats-Untergymnasium zu Krainburg beginnt das neue Schuljahr 1883/84 am Montag, den 17. September mit dem heil. Geistamte.

Diesesmal werden dort alle vier Classen wieder eröffnet werden.

Neu eintretende Schüler haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter und versehen mit dem Taufscheine und den Schulzeugnissen am 14. oder 15. September bei der Gymnasialdirection zu melden und die Aufnahmsstage von 2 ff. 10 kr. nebst dem Lehrgeldbeiträge von 1 fl. zu erlegen.

Auch die andern diesem Gymnasium bereits angehörigen Schüler haben sich längstens bis zum 16. September zu melden und den Lehrgeldbeitrag von 1 fl. zu entrichten.

Die Aufnahmsprüfung für die erste Classe wird dort am 17. September abgehalten werden. Krainburg, den 3. September 1883.

Die k. k. Gymnasialdirection.

(3857-3) Kundmachung. Nr. 12660.

Bei der am 2. September 1883 nach dem Verlosungsplane vorgenommenen Ziehung von 70 Losnummern des Lotterie-Anlehens der Stadt Laibach sind gezogen worden:

Table listing lottery numbers and their corresponding prizes, such as 17380 with 2000 fl. prize.

Von den bisher gezogenen Losen sind die Nummer 27 083 mit dem Gewinne von 2000 fl., Nr. 45 330 mit dem Gewinne von 1500 fl., Nr. 26 123 mit dem Gewinne von 600 fl., Nr. 33 724 und 57 436 je mit dem Gewinne von 500 fl., Nr. 999, 1152, 1487, 2204, 2513, 2524, 2538, 2643, 2987, 3109, 3575, 3783, 4683, 5615, 7978, 8284, 9132, 9462, 10308, 10683, 10868, 11205, 11253, 11785, 11837, 11918, 12429, 12875, 14811, 14957, 15243, 15801, 16750, 17460, 17682, 18077, 18452, 18510, 19545, 19897, 20033, 21391, 21730, 23719, 24420, 24609, 25187, 25223, 25608, 26410, 27992, 28104, 28845, 29621, 29732, 32147, 32542, 32833, 34012, 34175, 34329, 35035, 36420, 39260, 40100, 40177, 44539, 44632, 44781, 46099, 46541, 48715, 48885, 49323, 49586, 50621, 50728, 50735, 50905, 51329, 51429, 51487, 52353, 59856, 60137, 60140, 60339, 61140, 62962, 63023, 64454, 64923, 65026, 67173, 70024, 72752, 74475 und 74801 mit dem Gewinne von je 30 fl. bisher noch nicht eingelöst worden.

Stadtmagistrat Laibach, den 2. Sept. 1883.

Der Bürgermeister: Graßl m. p.

# Anzeigebblatt.

(3808—2) Nr. 4157.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Rusf (durch Dr. Deu) pcto. 164 fl. 88 kr. sammt Anhang die mit dem Bescheide vom 22. Oktober 1882, Z. 9115, auf den 11. Mai 1883 anberaumte dritte executive Feilbietung der dem Martin Albrecht in Rusfendorf gehörigen, gerichtlich auf 341 fl. 50 kr. bewerteten Hälfte der Realität Urb.-Nr. 25, Auszug 1193 ad Gut Rusfendorf auf den

26. Oktober 1883,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. Mai 1883.

(3667—2) Nr. 2799.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kapla von Debetsche Nr. 5 die executive Versteigerung der dem minderj. Franz Kapla von Debelsche gehörigen, gerichtlich auf 50 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 80 ad Catastralgemeinde Ecesence bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Oktober,

die zweite auf den

8. November

und die dritte auf den

13. Dezember 1883,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtlocale zu Sittich mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 26sten Juli 1883.

(3715—2) Nr. 8247.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Marko Kosalt von Djoznit (als Cessionär des Johann Klemenčič von Maline) die executive Versteigerung der dem Stefan Jpec von Maline gehörigen, gerichtlich auf 310 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Gottschee sub fol. 119 und 170 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. Oktober,

die zweite auf den

17. November

und die dritte auf den

19. Dezember 1883,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 27. Juli 1883.

(3755—2) Nr. 4418.

## Relicitation.

Wegen Nichtzahlung der Vicitationsbedingungen wird die von Katharina Pezauer von Sela bei Dlawiz erstandene, auf Namen des Johann Pezauer von Sela bei Dlawiz vergewährte, im Grundbuche der D.-R.-D.-Commenda Tschernembl Current-Nr. 132, Berg-Nr. 184, 195, 215, 219 vorkommende, gerichtlich auf 160 fl. bewertete Realität

am 5. Oktober 1883,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 29. Juni 1883.

(3567—2) Nr. 5363.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Johann Ponikvar von Pouschtsche wird die mit dem Bescheide vom 1. Februar 1883, Z. 779, auf den 7. Juni l. J. angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Paul Jleršič von Martinsbach Hs.-Nr. 12 gehörigen Realität sub Rectf.-Nr. 83, Urb.-Nr. 95 ad Hallerstein mit dem früheren Anhang auf den

11. Oktober 1883,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 16ten Juni 1883.

(3668—2) Nr. 2797.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Marincič von Sittich die executive Versteigerung der dem Josef und der Ursula Zleipah von Stundz gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 122 Catastralgemeinde Rodockendorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Oktober,

die zweite auf den

8. November

und die dritte auf den

13. Dezember 1883,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 26. Juli 1883.

(3717—2) Nr. 8321.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Franz von Mötting die exec. Versteigerung der dem Marcus Pašič von Draschiz Nr. 35 gehörigen, gerichtlich auf 690 fl. geschätzten Realität ad Steuergemeinde Draschiz Extr.-Nr. 36 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Oktober,

die zweite auf den

14. November

und die dritte auf den

14. Dezember 1883,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der

ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 27. Juli 1883.

(3718—2) Nr. 8360.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Mötting (nom. des hohen k. k. Aersars) die exec. Versteigerung der dem Mito und Janto Heral von Drašljevica (letzterer durch den Vormund Jur Badovinac von Badovince Nr. 5) gehörigen, gerichtlich auf 650 fl. geschätzten, der Steuergemeinde Drašiz sub Extract-Nr. 278 und 366 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. Oktober,

die zweite auf den

17. November

und die dritte auf den

19. Dezember 1883,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 27. Juli 1883.

(3642—2) Nr. 7931.

## Erinnerung

an Margareth Jaksä sen. von Perbische Nr. 7, resp. deren unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird der Margareth Jaksä sen. von Perbische Nr. 7, resp. deren unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Margareth Jaksä von Perbische (durch den Nachhaber Jakob Golobčič von Semitsch Nr. 5) pcto. Erziehung f. A. die Klage de praes. 17. Juli 1883, Zahl 7931, überreicht, worüber die Tagssatzung auf den

13. Oktober 1883

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Friedrich Sapotnik von Mötting als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte nachhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabfäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 19. Juli 1883.

(3194—2) Nr. 4138.

## Uebertragung executiver Feilbietungen.

Die mit dem Bescheide vom 28. Mai 1883, Z. 2585, auf den 20. Juli, 21sten August und den 21. September 1883 angeordnete erste, zweite und dritte executive Feilbietung der dem Andreas Widrih von Gace Nr. 33 gehörigen Realität ad Herrschaft Wippach tom. XXIV, pag. 524, im Schätzwerte von 6710 fl. wird auf den

20. Oktober,

20. November und

20. Dezember 1883,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 16. Juli 1883.

(3687—2) Nr. 5228.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Raffensfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Tratar von Strovnik die exec. Versteigerung der der Francisca Butara von Sela gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Kroifenbach sub tom. Nr. 5/a, jetzt Einlage-Nr. 147 der Steuergemeinde Latniz, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. September,

die zweite auf den

24. Oktober

und die dritte auf den

28. November 1883,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtlocale zu Raffensfuß mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10procentiges Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Raffensfuß, am 3. August 1883.

(3719—3) Nr. 6582.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Stof von Paulusberg die executive Versteigerung der dem Martin Dstjeršek von Stermiereber gehörigen, gerichtlich auf 585 fl. geschätzten Realitäten Rectf.-Nr. 459 und Berg-Nr. 7 ad Thurnamhart bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. September,

die zweite auf den

20. Oktober

und die dritte auf den

21. November 1883,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 28. Juli 1883.



# Ein oder zwei Studierende

finden bei einer äußerst soliden Familie in **Graz, Schießstätten Nr. 29, I. Stod** (vis-à-vis der Gewerbeschule), liebevolle Aufnahme. Auskunft aus Gefälligkeit im hiesigen **Beizungs-Comptoir.** (3884)

# Hohe Belohnung

demjenigen, der einem allseitig gebildeten Manne, der deutschen und slavischen Sprache mächtig, eine dauernde Stellung verschafft. Gefällige Anträge unter Chiffre „D. U. 6910“ (3706) an Rudolf Mosse, Prag. 3-3

# Herren und Damen,

die gegen Erweis einer kleinen Gegengefälligkeit eine neu gegründete, schöne illustrierte belletristische Zeitschrift (nebst der Aussicht auf mehrere wertvolle Prämien) ein ganzes Jahr hindurch unentgeltlich zu beziehen wünschen, mögen ihre Adressen (mit Angabe von Namen, Stand oder Charakter) einsenden an die Administration der „Illustrierten Blätter für Stadt und Land“, Wien, VIII., Alserstrasse 47. (3858) 30-2

# Transport. Obstdarre „Phönix“



allseitig als zum Dörren (Trocknen) von Obst, Kräutern, Getreide, Fleisch (Fischen), Conserven etc. hinlänglich praktisch erwiesen, bei 50% Zeit- und 70% Brennmaterial-Ersparnis, mit jedem Brennmaterial heizbar, zum Preise von fl. 100 bis fl. 168 liefert die k. k. priv. Maschinen-Fabrik von **Krauss & Comp., Wien (Währing).** (3791) 10-2

# Anzugstoff

nur von haltbarer, guter Schafwolle, für einen mittelgewachsenen Mann 3,10 Meter auf einen Anzug um fl. 4,96 S. W. aus guter Schafwolle; um  
5, — „ „ „ besserer „ „ „  
10, — „ „ „ feiner „ „ „  
12,40 „ „ „ ganz feiner „ „ „  
Reise-Plaid per Stück fl. 4, 5, 8 und fl. 12.  
Hochfeine Anzüge, Hosen-, Ueberzieher-, Rock-, Regenmäntelstoffe, Täffel, Loden, Commis, Kammgarn, Cheviots, Tricots, Damen- und Billardtücher, Peruvians, Dooking empfiehlt

# Joh. Stikarofsky,

gegründet 1866,  
Fabriks-Niederlage in Brünn.  
Muster franco. Musterkarten für die Herren Schneidermeister unfrankirt. Nachahmungen über fl. 10,— franco. Da viele p. t. Kunden mir das Vertrauen schenken und vorziehen, Stoffe zu bestellen, ohne vorher Muster gesehen zu haben, so nehme ich derartig bestellte Ware im nichtconvenierenden Falle retour. Muster von schwarzem Peruvien und Dooking können nicht gesandt werden, da die Bestellung rein nur eine Vertrauenssache ist. — Da ich bei meinem Weltgeschäfte täglich Hunderte Briefe erhalte, so werden die p. t. Kunden gebeten, Ihre Adresse stets genau anzugeben und womöglich das Berufen auf frühere Correspondenzen zu vermeiden, da das Nachsehen derselben mit grossen Schwierigkeiten verbunden ist. (3690) 24-5  
Correspondenzen werden angenommen in deutscher, ungarischer, böhmischer, polnischer, italienischer und französischer Sprache.

# Wallach,

hellbraun, 16 Faust hoch, im Fahren wie im Reiten vollkommen vertraut, ruhiges Temperament, wegen Abreise zu verkaufen im **Hotel Europa**, zwischen 2 und 3 Uhr nachmittags. (3888)

# Wohnung,

bestehend aus 4 bis 5 freundlichen Zimmern sammt Zugehör, wird mit **1. Oktober l. J.** an **zu mieten gesucht.**  
Adresse an die Administration dieses Blattes. (3872) 3-1

# Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der Selbstbefleckung (Onanie) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk: **Dr. Retaus Selbstbewahrung.**  
80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 2 fl. Lese es jeder, daran den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sichern Tode. Zu beziehen durch das **Verlagsmagazin (R. F. Biercy) in Leipzig** sowie durch jede Buchhandlung. (3735) 12-1

# Filiale der k. k. priv. österr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Triest.

**Gelder zur Verzinsung in Banknoten**  
4 Tage Kündigung 3 1/4 Procent,  
8 „ „ „ 3 1/2 „  
30 „ „ „ 3 3/4 „  
Für die in Umlauf befindlichen Einlagsbriefe tritt nach Massgabe der vorgeschriebenen Kündigung mit dem 5., 9. und 31. März a. e. der neue Zinsensatz in Kraft.  
**In Napoleons d'or**  
30tägige Kündigung 3 Procent,  
3monatliche „ 3 1/4 „  
6 „ „ 3 1/2 „  
**„Giro-Abtheilung**  
in Banknoten 2 1/2 Proc. Zinsen auf jeden Betrag, in Napoleons d'or ohne Zinsen.  
**Anweisungen**  
auf Wien, Prag, Pest, Brünn, Troppau, Lemberg, Laibach, Hermannstadt, Innsbruck, Graz, Salzburg, Klagenfurt, Agram, Fiume spesenfrei.  
**Käufe und Verkäufe**  
von Devisen, Effecten sowie Coupons-Incasso 1/8 Proc. Provision.  
**Vorschüsse**  
auf Warrants gegen bar 5 1/2 Proc. Zinsen p. a. franco Provision, gegen Crediteröffnung in London 1/2 Proc. Provision;  
auf Effecten 6 Proc. Zinsen per Jahr bis zum Betrage von fl. 2000, auf höhere Beträge Zinsfuss besonderer Vereinbarung vorbehalten.  
Triest, 1. März 1883. (4) 52-36

# Concurs-Verlautbarung

zur Besetzung eines Stiftungsplatzes für Studierende der höheren technischen Wissenschaften.

Von den durch den Sparcasseverein errichteten vier Stipendien für in Krain gebürtige Studierende, welche sich den höheren technischen Studien widmen, ist vom Schuljahre 1883/84 angefangen ein Stiftungsplatz mit jährlichen 157 fl. 50 kr. in Erledigung gekommen.

Die Gesuche sind, mit dem Geburtsscheine, mit den Zeugnissen über die bisherigen Studien, mit dem Nachweise der Dürftigkeit und mit Sittenzeugnissen belegt, **bis 30. September d. J.**

bei der Sparcasse-Amtsdirection zu überreichen. (3840) 3-2  
LAIBACH am 29. August 1883.

# Direction der krainischen Sparcasse.

# Akademie für Handel und Industrie in Graz.

Oeffentlichkeitsrecht l. h. k. k. Ministerial-Erlasses vom 1. Mai 1879.

Fortchrittsmedaille Wien 1873.

Die Akademie beginnt mit 15. September d. J. ihr 21. Schuljahr. Die Absolventen der Anstalt haben das Recht zum Einjährig-Freiwilligendienst, wenn sie vor ihrem Eintritt das Untergymnasium oder die Unterrealschule mit Erfolg zurückgelegt haben. Für solche Schüler, welchen diese Vorbedingung fehlt, besteht ein besonderer unentgeltlicher Vorbereitungscur für das Freiwilligen-Examen. Auskunft betreffend Aufnahme und Unterbringung, sowie ausführliche Prospecte ertheilt die **Direction der Akademie für Handel und Industrie in Graz.** (3997) 8-7  
**A. E. v. Schmid, Director.**

# WIENER BAZAR

14 Rathhausplatz 14

offeriert folgende preiswerte Artikel, theils zu täglichem Bedarf, theils zur beginnenden Schulzeit:

- Für 5 kr. ein Merkbuch mit 100 Mustern.
- 3 und 8 kr. ein versilberter Fingerhut.
- 5, 8, 10, 15 kr. ein Paar Kinder-, Frauen- oder Herren-Strumpfbänder.
- 16, 18, 22, 30, 42 kr. ein Paar Knaben- oder Herren-Hosenträger.
- 8, 10, 12, 15, 20 kr. ein Paar echtfarbige Kinderstrümpfe.
- 20, 25, 27, 33 kr. ein Paar echtfarbige Damenstrümpfe.
- 3 kr. eine Spule Zwirn.
- 6 kr. ein Knäuel Strickwolle, dreidrahtig.
- 6 kr. 100 Stück engl. Stahl-Stecknadeln.
- 20 kr. 100 Stück engl. Nähnadeln mit Goldöhr in sortierter Grösse.
- 5, 10, 12, 18 kr. ein Photographie-Rahmen, aus Holz geschnitten.
- 12, 20, 25, 40 kr. eine dessinierte Serviertasse.
- !!88 kr.!! ein Regenschirm mit Rohrstock und Nickelglocke.

# Britanniasilber - Essbesteck:

- Für 15 kr. ein Esslöffel, für 8 kr. ein Kaffeelöffel, für 28 kr. ein Milchlöffel, für 45 und 60 kr. ein Suppenlöffel, für 15 kr. eine Essgabel in französischer Form, für 30 kr. ein Essmesser mit Stahlklinge.
- Für 6 kr. ein bronziertes Etui mit 10 Stück Schreibfedern.
- 28 kr. eine Schachtel Greiner- oder R-Schreibfedern.
- 2 und 3 kr. ein Radiergummi.
- 3 kr. ein Tintenreiniger.
- 13 kr. ein Nickel-Taschenfeder- und Bleihalter.
- 8 kr. 10 Stück Briefpapiere und 10 Stück Couverts mit Buchstaben.
- 12 kr. 10 Stück Briefpapiere und 10 Stück Couverts mit Reliefblumen oder Vögeln.
- 27, 33, 35, 45 kr. eine Mädchen- oder Knaben-Schultasche.
- 5 kr. ein Universalstift, enthaltend: Blei, Feder, Radierer und Griffel.

!Neuheit! Schutz gegen Nasswerden der Schulrequisiten für grössere Mädchen oder Knaben sind die amerikanischen Bücherleder mit Riemen für 88 kr.

- Für 8, 16, 25 kr. hermetisch schliessbare Taschen-Tintenzeuge.
- 4, 6, 8, 10, 15 kr. Notizbücher. (3877) 5-1
- 5, 8, 10, 15 kr. Federkästen.
- 25 und 28 kr. eine unverwundbare Panzer-Geldbörse mit Kugelschloss.
- 60, 70, 88, 99 kr. ein St. Album mit Nickelmetall montiert.
- 10 kr. eine Nickel-Damenbroche mit Buchstaben.
- 18 kr. ein Paar Nickel-Manschettenknöpfe mit Buchstaben.
- 92 kr. eine echte Nickelsilber-Uhrkette in neuester Goldkettenfaçon.
- 90 kr., fl. 1,10, fl. 1,35 Patent-Reise-Handkoffer.
- 27 kr. ein Tschibuk mit Badner Weichselrohr und imit. Bernstein.

# Baumeistern, Haus- und Bauherren.

Zur sichern rationellen Tödtung des Hauschwammes empfehle Dr. H. Zereners

# Antimerulion

(gegen Schwamm).

Herr **Carl Kauschegg in Laibach** gibt dasselbe billigst, bei Originalgebinden mit hohem Rabatt ab. (1636) 20-20

Das Antimerulion ist als erstes, alleinig patentiertes Imprägnier- und Isolier-Material in hunderttausend Verwendungen erprobt und durch diverse Verfügungen höchster Militär-, Ministerial- und Regierungs-Baubehörden gegen Schwamm, Stock, Fäulnis, Feuchtigkeit, Wurmfrass und Feuersgefahr empfohlen und angeordnet. Prospect, Rath und Auskunft, auch zur Anlage von Eiskellereien etc. gratis.

# Hoyer & Kuhn

vormalig **Gustav Schallehn**  
Wien, X., Columbusgasse 24.

(3831-3)

Nr. 5564.

# Bekanntmachung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat über das auf Ansuchen der **Maria Kubelka** wegen lastenfreier Abschreibung der Ackerparcelle Nr. 122 von ihrer Realität in der Polanavorstadt Landtafelanlage Nr. 35 eingeleitete Aufforderungsverfahren für die dabei als Tabulargläubiger betheiligte, vormals bestandene k. k. priv. zweite Zuckerraffinerie-Compagnie in Laibach den hierortigen Advocaten **Herrn Dr. Pfefferer** als Curator ad actum bestellt.  
Laibach am 14. August 1883.

# Die k. k. priv. galiz. Actien-Hypothekenbank in Lemberg

emittiert

5proc. Hypothekenbriefe u. 5proc. prämierte Hypothekenbriefe

(mit fl. 110 für je fl. 100 verlosbar),

welche sich zur

Capitalsanlage ganz besonders eignen.

Die Hypothekenbriefe können infolge des Gesetzes vom 2. Juli 1868, R. G. Bl. XXXVIII, Nr. 93, zur fruchtbringenden Anlage von Capitalien der Stiftungen der unter öffentlicher Aufsicht stehenden Anstalten, dann von Puppillar-, Fideicommiss- und Depositengeldern, ferner infolge Allerhöchster Entschliessung vom 17. Dezember 1870 zur Sicherstellung von Militär-Heiratscautionen und (zum Börsencourse) zu Dienst- und Geschäftscapitionen verwendet werden.

Obige Pfandbriefe hält stets am Lager und verkauft billigst die

# krainische Escompte-Gesellschaft in Laibach,

allwo die fälligen Coupons sowie die verlostten Hypotheken-Pfandbriefe steuerfrei und ohne Abzug eingelöst werden. (1394) 52-42